

An die Uhrmacher Süd- und Westdeutschlands!

Geehrte Herren Collegen!

In den Tagen vom 5. bis 7. August wird in Stuttgart der VII. Verbandstag der Deutschen Uhrmacher abgehalten, zu welchem ausser den Delegirten der einzelnen Vereine eine grosse Anzahl Uhrmacher aus allen Theilen Deutschlands sich einfinden wird, um an den Verhandlungen theilzunehmen.

Da in vielen Städten Süd- und Westdeutschlands Uhrmacher-Vereine noch nicht bestehen und eine Verbands-Versammlung — die nur alle 3 Jahre stattfindet — nicht so bald wieder in unserer Nähe tagen wird, so machen wir uns die Freude, alle Collegen unserer Nachbarstädte, von der Donau bis zu den Vogesen, recht herzlich einzuladen.

Wir werden, soweit wir die Adressen erfahren können, noch besondere Einladungen an die Collegen in grösseren Städten versenden und bitten wir dieselben, unter einander Fühlung zu nehmen und sich zu verständigen, in welcher Zahl wir die dortigen Collegen erwarten dürfen.

Da ausser den geschäftlichen Verhandlungen genügend Zeit für persönliche Annäherung an die anwesenden Collegen aus allen Gauen Deutschlands vorgesehen ist, so können wir unsern Berufsgenossen recht genussreiche Tage in Aussicht stellen, und wiederholen unsere Einladung aufs eindringlichste.

Zusagen bitten wir umgehend an Herrn A. Krauss-Hettenbaah oder an den Vorsitzenden Herrn Chr. Lauxmann-Stuttgart einzusenden.

Mit collegialischem Gruss

Der Stuttgarter Uhrmacherverein.

Theilnehmerkarten zum Verbandstage.

Entgegen unserer früheren Anzeige werden die Theilnehmerkarten zum Verbandstage an die angemeldeten Herren Collegen nicht zugesandt, sondern sind hier bei Ankunft der Züge beim Empfangs-Comité zu lösen.

Wir bitten, diese Anzeige als Antwort auf die diesbezüglichen Anfragen gelten zu lassen und die Anmeldungen zur Theilnahme wegen der nöthigen Vorbereitungen dennoch nicht zu unterlassen.

Bei dem guten Rufe, in dem die schwäbische Gastfreundschaft steht, setzen wir voraus, dass die Herren Collegen überzeugt sind, dass wir auch ihre lieben Frauen herzlich willkommen heissen.

Mit collegialischem Gruss

Der Stuttgarter Uhrmacherverein.

An die Uhrmacher Bayerns!

Sehr geehrte Collegen!

In den Tagen vom 5. bis 7. August wird in Stuttgart der VII. Verbandstag des „Central-Verbands der Deutschen Uhrmacher“ stattfinden. Ganz sicher werden sich hierzu eine grosse Anzahl Theilnehmer aus allen Gauen unseres Deutschen Vaterlandes einfinden, um sowohl in ernsten Berathungen die Angelegenheiten unseres Verbandes und Standes zu besprechen und zu fördern, als auch durch persönliches Nähertreten der Einzelnen und zwanglose Unterhaltung im engeren Kreise eine bessere Fühlung und grössere Einigkeit unter den Collegen herbeizuführen. Leider steht der weitaus grösste Theil der Uhrmacher Bayerns dem Central-Verbande und seinen Bestrebungen noch fern, und doch wäre es so nothwendig, dass die Collegen in den einzelnen Städten und Bezirken sich zusammenschliessen würden. Lässt sich doch in allen Dingen durch gemeinsames Handeln gar Manches erreichen, was dem Einzelnen unmöglich wäre. Schon das gegenseitige Kennenlernen bringt für den Einzelnen so manche Vortheile mit sich und ist in hohem Maasse geeignet, die Stellung der Uhrmacher unter sich sowohl, als dem Publikum gegenüber zu einer viel angenehmeren zu gestalten.

Die Unterzeichneten erachten es darum als eine angenehme Pflicht, die Uhrmacher Bayerns zu unserem Verbandstage in Stuttgart ebenso freundlich als dringend einzuladen, und sind überzeugt, dass die dort erhaltene Anregung die Bildung manches Uhrmachervereins und damit den engeren Anschluss unserer bayrischen Collegen an den Central-Verband zur Folge haben wird. Ausserdem glauben wir mit Sicherheit, allen Theilnehmern einige recht angenehme und vergnügte Tage in der schönen schwäbischen Hauptstadt in Aussicht stellen zu können, und freuen uns, recht vielen bayrischen Collegen dort die Hand zum Grusse bieten zu können.

Zusagen und Anmeldungen bitten wir umgehend an Herrn F. Seyfried in Nürnberg gelangen zu lassen, damit es möglich ist, noch rechtzeitig die Herren des Stuttgarter Vereins von der Anzahl der Theilnehmer in Kenntniss zu setzen.

Mit collegialischem Gruss!

Die Vorstände der Vereine:

München.	Nürnberg.	Allgäu.
J. Gebhart.	F. Seyfried.	H. Dannheimer (Kempten).

Danksagung.

Den lieben Freunden und Collegen herzlichsten Dank für die freundliche Theilnahme an meinem 71. Geburtstag.

A. Baumgarten.

Zur Grossistenfrage.

Unter den Verhandlungen des VI. Verbandstages war die Debatte über obige Frage eine der erregtesten. In der Verwerflichkeit der leider häufig zur Regel gewordenen Sitte des Verkaufs an Private seitens verschiedener Herren Fabrikanten und Grossisten waren die anwesenden Verbandsmitglieder einig, in der Befolgung der durch Verbandstagsbeschluss ihnen auferlegten Haltung diesen Firmen gegenüber ist es nicht der Fall gewesen. Es wird, obgleich von keiner Seite der Fall für die Tagesordnung vorgesehen, sich die Gelegenheit wohl bieten, darüber ein ernstes Wort zu sprechen; wir hatten es als selbstverständlich erachtet, dass dem wirthschaftlich Schwachen nicht das Unmögliche angeschlossen würde, aber wir waren befugt, von den Unabhängigen zu erwarten, dass sie durch Enthaltung der Geschäftsverbindung mit Häusern, welche die Berechtigung unserer Maassnahmen nicht anerkennen wollen und eine dahingehende Erklärung unterlassen haben, den Druck ausüben würden, dessen Nachhaltigkeit auf die Dauer nicht widerstanden worden wäre.

Zu diesen Betrachtungen fühlen wir uns veranlasst durch den Umstand, dass einer unsrer werthen Freunde, welcher seit Gründung des Central-Verbandes für die Ziele desselben in uneigennützigster Weise gewirkt, Herr Josef Eggler in Frankfurt a. M., die Vertretung des Hauses C. L. Weidemann in Genf übernommen hat. Indem wir ihm zu der Verbindung Glück und Erfolg wünschen, freuen wir uns, aus der langjährigen Verbindung mit dem genannten Hause konstatiren zu können, dass dasselbe sich streng aller Privatgeschäfte enthalten hat und Herr Weidemann unsrer Aufforderung behufs Erklärung seiner Stellungnahme in der Grossistenfrage sofort in zufriedenstellender, unzweideutigster Weise Folge gegeben hat. Wir hoffen mit Bestimmtheit, entweder Herrn Weidemann selbst oder Herrn Eggler in Stuttgart begrüßen zu können, eine Empfindung, welche voraussichtlich recht viele Collegen, speziell in Bezug auf Herrn Eggler infolge seiner langjährigen Reisen in Deutschland theilen werden.

Æ.

Bericht des Aufsichtsraths der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XVI. Schuljahr 1893/94.

Der ergebenst unterzeichnete Aufsichtsrath erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das XVI. Schuljahr 1893/94.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1893 mit 6 Gästen, 14 Schülern und 12 Lehrlingen, zusammen 32 Zöglingen eröffnet. Im Laufe des Jahres traten noch 1 Schüler und 6 Lehrlinge ein. Somit wurde die Schule von 39 Zöglingen besucht.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule

6 Gäste	im Durchschnitt 6,2 Monate,
15 Schüler	" " 7 "
18 Lehrlinge	" " 10,7 "

8 Schüler und 11 Lehrlinge besuchten die Schule während des ganzen Jahres. Am theoretischen Unterricht nahmen ausserdem noch 9 Zuhörer theil, welche zusammen 42 Stunden wöchentlich besuchten.

Der Herkunft nach vertheilen sich jene 39 Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 19, Sachsen 8, Reichsland 1, Anhalt 1, Oldenburg 1, Braunschweig 1, Spanien 1, Holland 1, Schweiz 1, England 1, Oesterreich 1, Brasilien 1 und Australien 2.